

Wien am 12. Dec. 823.  
 an J. J. Bruner 27. d. d.  
 lieber Sohn.

Deine Bitte, die deine ungenü-  
 ge Kräfte anzulösen, und zu  
 mir in Versuchung zu nehmen, ist  
<sup>paradox</sup> gut, und könnte wohl belohnen,  
 daß ich will sie von der guten  
 Seite nehmen, und dafür zur  
 Beweissung deine Kräfte beim  
 Königlichen Kunstmeister an-  
 lösen, und dir zurückstellen.  
 Ich will überind die Größe  
 von April den 70. d. d., die  
 du selbstig bist, begreifen, mag  
 aber die natürliche Formgebung  
 beifügen, sich von allem Zufall  
 mehren sorgfältig zu führen.

In der Hohenlage, ungarisch  
zu den ungarischen Grenzen  
138 f. Nr. 12.

Für seine Dank in und  
seiner ungarischen Pflanzung  
dem Gra. Gänzenstein für  
die Gnade, wieweil dieselbe die  
unserer.

Dem Gieser kommen ist  
nicht mehr an der Hand, wieweil  
es für die vortheilhaftigsten  
Sachen, dann geschrieben ist die  
gegenwärtig nicht mehr die bei  
demselben, oder bei der  
demselben, und zu  
den; nicht mehr - aber mehr  
langst geschrieben ist, was die



auszuglich zu wünschend  
gestimmt. Bei der Akademie  
der bildenden Künste allhier  
besandte ich im gegenstand  
anbefehlungen.

Dem Hrn. Oberaufseher  
Kistlers habe ich hiße u  
Laine aufwand ersalben;  
weil ich nicht spreche zu zu  
meinem gegen.

Dem Hrn. v. J. viel Besand,  
Kunst die die. Ich wolle.

Oberaus  
Kistler

N. P. Dem Hrn. v. J. Cora. habe  
ich nicht zurückersalben, der  
Kunst ich zu erlassen.

1000

